

Ohne Fleiß keinen Preis: Student gründet eigene Firma

Ehemaliger Cuxhavener gewinnt Innovationspreis der CeBIT

VON BIRTHE IMSEL

CUXHAVEN. Gleichzeitig Student und Unternehmer – ist das überhaupt möglich und wie ist das zu bewältigen? Axel von Leitner (26) zeigt, wie gut beides zusammenpasst.

Als Axel 2005 sein Abitur am Amandus-Abendroth-Gymnasium erfolgreich abschloss, war für ihn noch nicht klar, dass er sechs Jahre später ein Softwareunternehmen mit seinem Freund und Kollegen Moritz Machner gründen würde. Nach einem Media-Management-Studium an der Fresenius-Hochschule in Köln und zwei Jahren als Geschäftsführer der studentischen Unternehmensberatung OSCAR GmbH war die Idee für eine eigene Firma geboren.

Seit 2010 besucht er jetzt die Maastricht University. Im gleichen Jahr gingen Axel und Moritz mit ihrem Unternehmen 42he auf dem Markt. Den Start finanzierten sie sich selbst – ein Luxus, den sie sich nur leisten konnten, weil beide schon vor der Gründung gearbeitet hatten.

„Wenn es möglich ist, sich schon während des Studiums selbstständig zu machen, sollte man die Chance nutzen,“ sagt Axel von Leitner. Man sei flexibler und organisatorisch gebe es keinen großen Unterschied zu einem Nebenjob. Unterstützung sollte man aber trotzdem in Anspruch nehmen und die Angebote der Universitäten oder Gründerstammische nutzen.

Von den viel gefürchteten anfänglichen Schwierigkeiten hat 42he nicht viel zu spüren bekom-

men. Ein Grund war wohl, dass die Firma keine unnötigen Risiken eingeht.

Innovationspreis 2011

Gleich das erste Produkt von 42he – das CentralStationCRM – gewann im März 2011 den Innovationspreis IT, welcher jedes Jahr auf der CeBIT verliehen wird. Axel von Leitner und Moritz Machner konnten sich gegen 2000 andere Softwarelösungen behaupten.

Sämtliche Kommunikationsdaten können von den Kunden der Firma übersichtlich in diesem System gesammelt werden. „Ziel ist es, dass wir vielen kleinen Unternehmen die Arbeit erleichtern.“ Diese Software verhindert, dass Informationen auf E-Mails, Telefonate und Notizen verteilt sind und schafft bessere und schnellere Zugriffsmöglichkeiten. Fragen wie „Wer hat zuletzt mit dem Kunden gesprochen?“ oder „Was wurde vereinbart?“ sind ohne Probleme zu beantworten. Die Kunden von 42he sind Unter-

nehmen von einem bis 50 Mitarbeitern.

Die Innovation ist die einfache Bedienung, denn umfangreiche Anwendungssysteme dieser Art gibt es genug. „Viele Systeme sind zu komplex und daher zu langsam und starr im Alltag“, so Axel von Leitner. Die Jury belohnte die Ideen der Jungunternehmer mit der Auszeichnung für Softwarelösungen für den Mittelstand.

Das „Gastrobook 24“

Mittlerweile haben sie schon ihr zweites Produkt auf den Markt gebracht: Das „Gastrobook 24“. Es richtet sich speziell an Gastronomen und soll ebenso einfach zu bedienen sein. Diese Erfolgsgeschichte zeigt: Student und Unternehmer zu sein, schließt sich nicht aus. Besonders angenehm ist es für den gebürtigen Cuxhavener, dass er auch von der Terrasse in Cuxhaven arbeiten kann. Für den Moment soll jedoch Köln sein Wohnort bleiben, doch zum Segeln kommt er immer wieder gerne her.



Axel von Leitner (rechts) nimmt von Rainer Kölmel, Geschäftsführer Initiative Mittelstand, den Innovationspreis auf der CeBIT entgegen.

Foto: privat